Spinnrad, Kartoffelreibe und das Essgeschirr fürs Feld

AUSSTELLUNG „Wejs froier woar“ 300 begeisterte Besucher des Heimatvereins in Hundstadt

HUNDSTADT - (anr). Über 300 Besucher demonstrierten am Samstag und Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus Hundstadt beim Besuch der Ausstellung „Wejs froier woar“ nicht nur Begeisterung für einen besonderen Blick in die gute alte Zeit, sondern bedankten sich auch mit überschwänglichen Kommentaren im Gästebuch für eine außergewöhnliche Ausstellung. Seit fünf Jahren ist die Arbeitsgruppe Hundstadt des Heimatvereins Grävenwiesbach mit besonders, anschaulicher Präsentation der Heimatgeschichte ein Garant für großes Interesse bei allen Generationen und weckt dabei unvergessliche Erinnerungen. Mit „Wejs froier woar“ setzten die Hundstädter diesen authentischen Blick in das alte Dorf nahtlos fort. Viele Hundstädter und Auswärtige hatten den Organisatoren um Rosi Reuter besondere Exponate zur Verfügung gestellt, die man kaum noch findet. Da lag die Kartoffelreibe „die Moulinette von damals“ neben einer alten Brotschneide und dem Essgeschirr für die Feldarbeit. Im Kinderzimmer bewunderten die Besucher eine Dampfmaschine neben alten Schlittschuhen und einem Kaufmannsladen. Aus der alten Frisierstube des Hundstädters Adolf Best stammte eine frühe Trockenhaube. Auf vielen Geräten, Inventar und Möbeln standen die Namen aus alten Hundstädter Familien, die für die Ausstellung auf Speichern und in Scheunen gestöbert hatten. Mitorganisatorin Rosi Reuter hatte den eigenen Haushalt mächtig auf den Kopf gestellt und Leihgaben für die Ausstellung gesucht. Ingrid und Manfred Jung sorgten sogar dafür, dass ein ganzes Schlafzimmer die Ausstellung bereicherte. Viele Aussteller äußerten den Wunsch, dass die Gegenstände im Dorf bleiben sollten. Wegen des Fehlens eines Heimatmuseums arbeitet die Arbeitsgruppe an verschiedenen Aufbewahrungslösungen. Erst einmal durfte man am Sonntagabend zufrieden bilanzieren mit dem Blick in die Küchen- Wohnstuben früherer Zeiten einen schönen Farbtupfer in den Hundstädter Veranstaltungskalender gesetzt zu haben.

Usinger Anzeiger vom 02.04.2015

Handarbeit angesagt: Reinhard Reuter, Ingrid Jung, Heidrun Bank, Ulrich Erle, Manfred Jung und Rosi Reuter in der von ihnen eingerichteten historischen Küche. Foto: Romahn

Usinger Anzeiger vom 02.04.2015